

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt)

Für das Jahr Mk. 9.-
„ „ Vierteljahr „ 3.-
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:
Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 267.

Samstag, 23. September 1916.

50. Jahrgang.

Hindenburg zur Kriegsanleihe!

*Das deutsche Volk wird seinen
Feinde nicht mehr sein. Seine
Sperre für andere wird mit
seiner Gelde befreit. Das wird
die Kriegsanleihe bewirken.*

Gr. G. Nr. 11. 9. 1916.

*von Hindenburg
General & Feldmarschall.*

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Obltn. Alber, Offizier Bergandt (Goch), Ltn. Berger
Asselfingen), Ltn. Drieschen (Hanau), Ltn. Ebel
Gelsenkirchen), Rittm. Freiherr von Feilitzsch, Ltn.
Goldstein mit Gattin (Darmstadt), Obltn. Gründmann
Allenstein), Rittm. Haldig mit Gattin (Saarbrücken),
Obltn. Haniel (Düsseldorf), Ltn. Heim (Heilbronn),
Ltn. Hild mit Familie (Kaldenkirchen), Ltn. Jungblut
Stadthagen), Ltn. Klöckner (Freinau), Ltn. v. Knobels-
dorff (Döberitz), Obltn. Koehler (Oberhambach),
Kriegsgerichtsrat Korbacher, Ltn. Kratz (Bromberg),
Frau Rittm. Krauseneck (Rheydt), Frau Rittm. Kühner
Heidelberg), Frau Hptm. Lemp (Saarbrücken), Ltn.
Lücking, Rittm. Mai-Lean (Maesey), Hptm. Marsch-
hausen mit Gattin (Wittenberg), Ltn. Marthen (Vol-
terg), Ltn. Ollers (Nürnberg), Obltn. Graf Ostheim,
General von Oven mit Gattin (Metz), Frau Major
Edlich (Nordhausen), Major Freiherr von Reitzenstein
Saarbrücken), Ltn. Dr. Rölper (Dresden), Frau Hptm.
Ritter (Halle), Hptm. Roth, Major Sachs, Offizier
von Schlichting (Karlsruhe), Ltn. Schmal (Barmen),
Ltn. Schmid (Ebermergen), Ltn. Schmidt (Darmstadt),
Ltn. Söller (Vollenstein), Ltn. Stein (Berlin).

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Heute Samstag konzertiert nachmittags 4 und abends
8 Uhr das Musikkorps des Ersatzbataillons des Res.
Inf.-Regts. Nr. 80 unter Herrn Kapellmeister Haber-
lands Leitung im Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr, findet im Abonne-
ment Symphoniekonzert des Städtischen Kurorchesters
mit Herrn Musikdirektor Schuricht als Dirigent statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Hindenburg zur Kriegsanleihe.** Zur Kriegs-
anleihe liegt heute ein Wort Hindenburgs vor, das wir
unseren Lesern in seinen eigenen Schriftzügen an be-
sonderer Stelle dieses Blattes vor Augen führen. Der
Feldmarschall sagt: „Das deutsche Volk wird seine
Feinde nicht nur mit dem Schwerte, sondern auch mit
dem Gelde schlagen. Das wird die Kriegsanleihe be-
weisen.“ Ein Mann, der sich solchen Anspruch auf
die Dankbarkeit und das Vertrauen des deutschen
Volkes erworben hat wie unser Hindenburg, darf nicht
vergebens gesprochen haben. Jeder Deutsche muss
jetzt das Seine tun, dass die Erwartung des grossen
Feldherrn sich erfüllt.

u. F. Hofpauer-Vortrag. Am Vortragspult des
kleinen Kurhaussaales erschien Donnerstag Abend ein
altbekannter, hier stets gern gesehener und gehörter
Gast, der sozusagen zum eisernen Bestande des all-
jährlichen Winterprogramms zählt, Max Hofpauer.
Durch seine vornehme Kunst hat er sich eine dankbare
Gemeinde im deutschen Lande geschaffen. Wir hatten
wiederholt Gelegenheit, alle die Vorzüge gern und
freudig zu würdigen, die die besondere Note der Hof-
pauerschen Kunst bilden. Der Künstler zeigte sich
auch diesmal wieder von seiner glänzendsten Seite, er
trug dem Wunsche nach etwas Ablenkung von den
ernsten Tagesgedanken Rechnung und stellte sein
Programm ganz auf den köstlichsten Humor. Das ist
ja auch sein Gebiet, in dem er Herrscher ist wie kaum
ein anderer. Ganz besonders gefielen die Dichtungen
„Unsere Bayern im Felde“, „Mein Sprachlehrer“, „Vom
Bezugsschein“ und „Das Einküchenhaus“. Das zahl-
reich erschienene Publikum spendete reichen Beifall.

— **Gastspiel Knüpfer im Hoftheater.** Die Ver-
teilung der Abonnementsbuchstaben für das in den
ersten Tagen des Oktobers stattfindende Gastspiel
Knüpfer wurde wie folgt festgesetzt: Sonntag, den
1. Oktober: „Tannhäuser“ (Abonnement A), Dienstag,
den 3. Oktober: „Die Zaubervögel“ (Abonnement C),
Donnerstag, den 5. Oktober: „Fidelio“ (Abonnement B)
und Sonntag, den 8. Oktober: „Die Hugenotten“
(Abonnement D).

— **Der Wochenspielplan des Königlichen Theaters**
vom 24. September bis 2. Oktober bringt: Sonntag, 24.
7 Uhr: „Polenblut“; Montag, 25., 7 Uhr: „Der Strom“;
Dienstag, 26., 7 Uhr: „Die Jüdin“; Mittwoch, 27.,
7 Uhr: „Der Troubadour“; Donnerstag, 28., 7 Uhr:
„Tiefeland“; Freitag, 29., 7 Uhr: „Im weissen Rössl“;
Samstag, 30., 7 Uhr, zum ersten Male: „Das Drei-
mäderhaus“, Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner
und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert, für
die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté; Sonntag, 1.,
6½ Uhr, Ab. A: „Tannhäuser“, „Landgraf“ Herr Paul
Knüpfer von der Königlichen Oper in Berlin a. G.,
Montag, 2., Ab. B, 7 Uhr: „Onkel Bernhard“.

— **Für die Hoftheater-Abonnenten.** Im Interesse
einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die
Intendantur, das erste Viertel des Abonnementsbetrages,
unter Vorlage der Benachrichtigungskarte, in der nach-
stehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an
der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolonnade)
einzuzahlen. Die Anmelde-nummern 1051—1200 am
23. Sept., über 1200 am 25. September.

— **Das Kinephontheater** (Taunusstr. 1) bringt
Henny Porten und Rita Sachetto im Film. In dem
Hochstapler-Schauspiel „Panthergräfin“ beweist die
Tanzdiva aufs neue ihre hervorragende Gestaltungs-
kunst. Henny Porten übertrifft sich selbst in der an-
mutigen Rolle als „Oberförsters Traute“, die sie so
lebenswahr und natürlich darstellt, wie es eben nur
ihr möglich ist. Interessante Reisebilder aus der
Türkei folgen.

— **Die Nassauische Landesbibliothek** bleibt vom
25. bis zum 30. September der Reinigung halber ge-
schlossen.

— **Eine Wanderung nach dem Feldberg.** Die am
Sonntag stattfindende Hauptwanderung kommt wie
folgt zur Ausführung: Abfahrt früh 6 Uhr 06 Min.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.Konzert der Tonkünstlervereinigung
in der **Kochbrunnen-Anlage.**Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.
Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Nun bitten wir den heiligen Geist“.
2. Ouverture zur Oper „Raymond“ A. Thomas
3. Dumka und Krakowiak aus der Operette „Polenblut“ O. Nedbal
4. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
5. Potpourri aus der Operette „Bettelstudent“ C. Millöcker
6. Hindenburg-Marsch O. Fetrás

Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 494 Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Ernst August-Marsch Blankenburg
2. Ouverture zur Oper „Die Kron-
diamanten“ Auber
3. Rosenlieder Eulenburg
4. Walzer „Mondnacht auf der Alster“ Fetrás
5. Intermezzo aus „Hoffmanns
Erzählungen“ Offenbach
6. Weidmanns Lieblingslieder, Potpourri Reckling

Abend - Konzert.8 Uhr. 495 Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Klar zum Gefecht, Marsch Blankenburg
2. Fest-Ouverture Leutner
3. Introduction und Chor der Friedensboten
aus der Oper „Rienzi“ Wagner
4. Korallenklippen, Mazurka Lehár
5. Fantasie aus Verdis Oper
„La Traviata“ Schreiner
6. Erinnerung an R. Wagners
„Tannhäuser“ Hamm
7. Niederländisches Dankgebet Valerius

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Pflanzanstalt

Nassovia

Wiesbaden, Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

vom Hauptbahnhof nach Frankfurt, mit der elektrischen Kleinbahn über Eschersheim—Heddernheim—Niederursel—Weiskirchen—Bommersheim—Oberursel nach der Endstation Hohe Mark 300 m. Die hohe Mark selbst — hübsch gelegen mit Blick auf den Altkönig — war früher eine Spinnerei mit grossen Fabrikgebäuden. Hier Beginn der Wanderung in das Heidekränztal — ein reizvolles, stilles Gebirgstal mit schönen schattigen Waldwegen und prächtigen Durchblicken auf Feldberg und Altkönig. An der Maasbornbrücke Sammelrast. Bald ist die Försterwiesenschneise und auch das Felsenmeer der Weissen Mauer 615 m erreicht. Ehemals bedeutende Ringwälle hier, herrliche Blicke nach dem Feldberg, in das Heidekränztal und dem Herzberg. Von hier gelangt man in grossen Kehren an der Nordseite des Altkönigs hinauf in einer 1/2 Stunde auf den Gipfel des Altkönigs (798 m), der stolzeste Berg des Taunusgebirges. Abstieg zur Lipsruhe und zur Strenghütte. Dann zum Fuchstanz (662 m) (Rast bei schlechtem

Wetter) und zum Feldberggipfel (880,5 m). Auf der Heidefläche der sagenberühmte Brunnhildeselsen. Von der oberen Plattform des prächtigen 25 m hohen monumentalen Feldbergturmes (Standpunkt 905 m) mit meteorologischer Station 2. Ordnung hat man eine wunderbare Rund- und Fernsicht (man zählt 15 Städte und über 100 Dörfer). Abstieg zur Weilquelle, dem Feldberg Römer-Kastell (700 m), das höchstgelegene Limeskastell mit zum Teil noch 2 m hohem aufrechten Mauerwerk und zum „roten Kreuz“ 688 m. Auf Waldwegen, der alten Rheinstrasse folgend, zu einer bedeutenden Felspartie dem Beilstein „Zacken“ (600 m) genannt, mit prächtiger Aussicht. Auf der alten Reifenberger Strasse, am Seelborn vorbei und durch das untere Billfäldchen nach Königstein. Ankunft daselbst etwa 6 1/4 Uhr, an Wiesbaden 7.37 Uhr. Marschzeit etwa 6 Stunden. Es empfiehlt sich Mundvorrat für den ganzen Tag, namentlich Brot mitzunehmen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Hof und Gesellschaft.

Dem Oberstleutnant z. D. v. Götz, Kommandeur des Reserveinfanterieregiments Nr. 35, wurde der Orden pour le mérite verliehen.

Zu Greifswald ist an den Folgen einer Operation der Graf Gerd von Schwerin, Königl. Preussischer Kammerherr, Major der Res. a. D., Herr auf Sophienhof, gestorben.

Brigadegeneral Faik Pascha hat an der Kaukasischen Front den Heldentod gefunden.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

HOTEL KAISERHOF

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das Thermenhaus
AUGUSTA VICTORIA-BAD
Orthopädi.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
für die Fremden und einheimische Herrschaften.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 23. September 1916.
205. Vorstellung.
Mona Lisa.
Oper in 2 Akten von Max Schillings.
Dichtung von Beatrice Dovsky.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 23. September 1916.
Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.
Abends 7 1/2 Uhr.
Neuheit!
Was werden die Leute sagen.
Ein lustiges Stück in 3 Akten von
Toni Impekoven und Otto Schwartz.
Spielleitung: Fritz Kleinke.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.
Vom 23.—25. September 1916.
Beginn der Spielzeit 1916/17.
Fest-Programm.
Henny Porten.
Rita Sachetto.
„Ihr bester Schuss“.
Schauspiel in 3 Akten mit
HENNY PORTEN als
„Oberförster's Traute“.
Im Reiche des Islam.
Reise-Skizzen aus der Türkei.
Rita Sachetto
die vielbewunderte Tanzdiva in dem
geistreichen Hestapler-Schauspiel
„Panthergräfin“.

Baden-Baden.**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268.
Fernruf der Kasse Nr. 2817.
Samstag, den 23. September 1916.
Zur Erinnerung an Gustav Freytags
100 jährigen Geburtstag.
Ausser Abonnement.
Abends 7 1/2 Uhr.
Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Akten von Gustav
Freytag.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Kleine Preise.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Teleph. 6137
Vom 23. bis 26. September.
Erstaufführung!
Maskenspiel der Liebe.
Roman in 4 Akten mit Hedda Vernon
und Erich Kaiser-Tietz.
„Teddy — Sein Diener“.
Lustspiel in 3 Akten mit
Paul Heidemann.
Klein Eischen.
(Humoreske).
Aufnahmen vom Brenner.
Neueste Kriegsbilder!
(Eiko erste Woche).

„Frankfurter Hof“

vormals Französischer Hof.
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.

Monopol-Lichtspiele.

6-7 Wilhelmstrasse 8
Erstes und führendes Kino Wiesbadens
Nur 3 Tage: Samstag, 23.
bis 25. September.
Wintersport am Semmering.
Interessante Aufnahmen von der Rodel-
bahn u. Sprungschanze d. Semmering.
Der schlagende Beweis.
Spannendes Kriminaldrama
in 3 Akten.

Käthe Dorsch
und Senta Söneland in dem
glänzenden Lustspiel (3 Akte)
von S. Philippi:
Die oder keine!
Ueberwältigender Humor.
Extra-Einlagen.
VORANZEIGE für Dienstag, 26. Sept.:
Erst-Aufnahme des grossen
Ballettfilms in 4 Akten:
Seifenblasen.
In der Hauptrolle der „Nymphen“
Olga Desmond, die gefeiertste
Tänzerin.
Ein Kunstfilm allerersten Ranges!
Eigens hierzu komponierte Musik
von V. Wolkowski.

Mal- und Zeichen-Unterricht

erteilt
Rudolf Miltner
Lahnstr. 12, Erdgeschoss.

Wir bitten unsere verehr.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

RENNEN ZU WIESBADEN

Sonntag, den 24. September,

Nachmittags 3 Uhr.

Totalisator auf allen Plätzen. Sonderzüge der Staats- u. Strassenbahn.

